

Auch im Alter sicher Auto fahren

Limburg/Goldener Grund.

Der Lionsclub Limburg Goldener Grund hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Senioren zu unterstützen. 32 älteren Mitbürgern aus dem heimischen Landkreis hat er nun aus eingegangenen Spenden zwei Fahrsicherheitstrainings mit der Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg unter dem Motto „Die sichere Mobilität beim Älter werden“ im Fahrtrainingszentrum der Polizei Hessen in Wallbach ermöglicht. Bei Kosten von 80 Euro pro Teilnehmer nahmen die Lions also insgesamt 2.560 Euro in die Hand. Die Teilnehmer hatten dort einen unvergesslichen Tag und haben viel gelernt. Das Interesse, im Alter fit fürs Auto fahren zu bleiben, scheint groß zu sein, denn laut Christine Zips vom Lionsclub waren die kostenlosen Plätze im Nu vergriffen. Wegen des scheinbar großen Bedarfs überlegt der Lionsclub, nächstes Jahr ein weiteres Fahrtraining für Senioren zu sponsern. Wer bis dahin nicht warten möchte, kann auch für 2015 noch bei der Kreisverkehrswacht kostenpflichtig ein Verkehrstraining buchen. Ältere Menschen profitierten sehr von der Unabhängigkeit und Selbständigkeit, die ein fahrbarer Untersatz bietet, meint der Mensfeldener Fahrtrainer Gerhard Leist. Doch Voraussetzung für die Mobilität mit dem eigenen Auto sei eine ausreichende Fahrkompetenz. Um den Teilnehmern des Lions-Seminars die Beherrschung des eigenen Fahrzeugs näherzubringen, damit sie Gefahren besser erkennen und Unfälle vermeiden können, wurden neben Theorie praktisch das Bremsen sowie das Fahren durch einen Geschicklichkeitsparcours und über eine Gleitfläche mit fachkundigen Trainern geübt. „Das alles mit den eigenen Autos, denn sonst bringt es nichts“, betont Leist. Vorher wurden den Fahrern aber erst einmal die richtige Sitzposition und Lenkradhaltung gezeigt, denn wer ins Lenkrad greift, kann sich bei einem Unfall schon mal die Hand brechen. Auch mit weiten Klamotten fahren ist gefährlich, weil damit beispielsweise der Fahrzeugführer bei einem Aufprall leicht unter dem Gurt durch aus dem Fahrzeug geschleudert werden kann. Laut Gerhard Leist birge der Straßenverkehr die größte Lebensgefahr in unserer Gesellschaft. Sogar Senioren mit langjähriger Fahrpraxis fühlten sich durch den zunehmenden Verkehr oft verunsichert. Der Tageskurs sollte auf verschiedene Gefahrensituationen vorbereiten. Und den beteiligten Senioren verdeutlichen, wo ihre eigenen Grenzen und die ihres Autos liegen. Außerdem ging es in dem Seminar um die Themen richtiges Verhalten am Unfallort, Technik, Recht und Versicherung. Leist bedauert, dass oft gerade die nicht kämen, die das Fahrtraining benötigten. Denn viele Senioren hätten davor Angst. Diese sei aber völlig unbegründet und viele der Teilnehmer seien anschließend derart begeistert, dass sie jedes Jahr wieder kämen. Manche Senioren motiviere es gerade, wenn zum Beispiel der Enkel „Opa kann nicht mehr fahren“ sage und die Verkehrswacht ihm aber nach dem Sicherheitstraining das Gegenteil bestätige. „Verwandte von mir, die ich gefragt habe, ob sie mitkommen, haben mir gesagt `Was soll ich da?`,“ meint der Neesbacher Kurt Viehmann, einer der Teilnehmer. Das Training habe ihm aber geholfen, sein eigenes Auto viel besser kennenzulernen. Zudem habe er viele Neuigkeiten von der Sitzhaltung bis zu neuen Verkehrsschildern erhalten. Er werde jetzt in seinem Umfeld tüchtig Werbung machen, dass auch andere an diesem Training teilnahmen. Viele Altersgenossen sträubten sich, aber das sei eine tolle Sache, berichtet Reiner Döhren. Er selbst habe bereits vor 48 Jahren den Führerschein gemacht und nach der Fahrprüfung frischten die meisten ihr Wissen

nie mehr auf, weiß der Villmarer. Bei einem solchen Seminar könne man viel mitnehmen, wie man den Sitz richtig einstelle oder warum eine Kopfstütze so wichtig sei. Er werde nun noch einen Erste-Hilfe-Kurs anschließen, sagt der 67-Jährige. Marlis Hofbauer haben ihre Kinder animiert, sich anzumelden. „Ich fahre gerne und früher auch schnell“, sagt die Lindenholzhäuserin (66). Sie könne die Teilnahme nur jeden empfehlen, betont sie. Gerade die Bremsübungen hätten ihr sehr viel gebracht. Senioren oder jüngerer Führerscheinbesitzer, die sich für die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining interessieren, erhalten die nötigen Infos über freie Termine und Inhalte bei Gerhard Leist unter Tel.: (06431)44446 oder per-E-Mail unter ast-leist@t-online.de.

Bildunterschrift

Vizepräsidentin Christine Zips und Präsident Jürgen Groh (1. und 5.v.l.) vom Lionsclub und Gerhard Leist (4.v.l.) von der Kreisverkehrswacht bescherten den Senioren auf dem Fahrtrainingsgelände der Polizei Hessen einen unvergesslichen Tag. Foto: Klöppel